

Watt mich zerstört

Mit jeder Nutzung der Flüsse und Meere greift der Mensch in die Natur ein. Viele dieser Eingriffe sind so stark, dass sie die Lebensräume dauerhaft beeinflussen.

Welche Faktoren sind besonders gefährlich für das Watt bei uns in Hamburg und in der Nordsee?



Uferbefestigung

Deiche schützen vor Überflutung, aber Küstenschutz verändert die Natur oft erheblich. Große Flächen gehen verloren, natürliche Ufer werden zu Steinschüttungen oder steilen Hängen.

Einträge

Es landen nicht nur Müll, sondern auch Düngemittel durch die Landwirtschaft sowie Industrie- und Haushaltsabwässer im Watt.

Fischerei

Die meisten kommerziell gefischten Fische sind mittlerweile in ihrem Bestand bedroht. Beifang verendet ungenutzt und Netze zerstören den Lebensraum am Boden.

Rohstoffgewinnung

Mitten im Nationalpark Wattenmeer wird Erdöl gefördert. Bei Tankerunglücken sind riesige Flächen betroffen. Zudem zerstört Sand und Kiesabbau die Böden.



Erosion

Sediment wird von der Strömung weggeschwemmt. Je stärker sie ist, desto mehr Ufer verschwindet. Der nährstoffreiche, feine Schlick lagert sich aber nur in ruhigen Bereichen wieder ab.

Unterhaltungsbaggerei

Um die Fahrrinnen für Schiffe zu erhalten müssen sie immer wieder ausgebaggert werden. Das bedeutet einen ständigen Eingriff in das Bodensystem.

Verklappung

Sediment aus z.B. Baggerarbeiten in der Elbe wird in das Wattenmeer gebracht und dort abgeladen. Die langfristigen Auswirkungen vor Ort? Nicht bekannt...

Schifffahrt

Ob Tourismus, Fähr- oder Güterverkehr. Schiffe tragen zu Luft und Wasserverschmutzung bei und wirken mit Lärm und andern Einflüssen unmittelbar auf das Watt und seine Bewohner ein.



Vertiefung

Die wiederkehrenden Vertiefungen der Flüsse, die ins Wattenmeer münden, haben große Auswirkungen auf die Wattflächen am Ufer sowie auf das gesamte Watt. Neben dem direkten, starken Eingriff in das System, bewirken sie auch eine **Zunahme von Strömung, Tidehub und Sedimentation** und damit wiederum weitere negative Auswirkungen.

Weitere Faktoren

Der **Klimawandel** beeinflusst das Watt ebenfalls. Neben den negativen Folgen wie dem Meeresspiegelanstieg oder der zunehmenden Sturmhäufigkeit ist die steigende Wassertemperatur ein großes Problem.

Nicht zuletzt spielt auch der **Tourismus** für das Watt eine große Rolle. Als wichtige Chance für den Umweltschutz zu sensibilisieren steht hier vor allem der Kompromiss mit den steigenden Gästezahlen im Vordergrund.

Die Auswirkungen großer Anlagen im Meer, wie **Windparks** oder **Seekabel**, sind noch nicht abschließend geklärt.

